

TRAUMAINFORMIERTE GFK – Train the Trainers

in einer zweiteiligen Seminarreihe

St. Florian, Oberösterreich, 6.-10. Juli & 4.-6. Oktober 2024

mit **Lydia Hammerschmied, Andrea Scheuringer, Joanna Quehenberger und Robert Traxler**

Wir sind als GFK-Trainer*innen immer mehr gefordert, uns durch aktuelle Anforderungen an sehr komplexen Themen weiter zu entwickeln. „Trauma“ ist ein großer Begriff und steht in dieser Seminarreihe im Zentrum. **Traumainformiertheit**, Psychotrauma, Transgenerationale Traumatisierung, Trauma durch strukturelle Gewalt und Diskriminierung werden hier anhand von Theorie und Übungen thematisiert. Dazu verbinden wir die **GFK-Theorie** von Marshall Rosenberg mit dem **humanistischen Menschenbild** und der **personzentrierten Persönlichkeitstheorie** von Carl Rogers.

Beide Seminare- wobei das erste ein reines Theorieseminar ist und das zweite ein anwendungsorientiertes- fördern eine mitfühlende, machtsensible und traumainformierte Haltung in der Arbeit mit gewaltfreier Kommunikation, die vor allem gegenüber Menschen mit anderen Erfahrungswerten, als den eigenen, herausfordernd sein kann. Zwischen den beiden Seminaren regen wir für die entstehenden Peer-Groups und/ oder Partnerschaften eine Möglichkeit zum digitalen Austausch mit uns Trainer*innen an.

Nimmst Du teil?

Dieses Angebot wendet sich an GFK-Trainer*innen, Ausbildungsmentor*innen und Assessor*innen, die sich ein vertieftes Verständnis für die personzentrierte Persönlichkeitstheorie erfüllen wollen und damit achtsamer auf die Themen Trauma und Retraumatisierung schauen wollen. Ziel ist eine gleichzeitige **Sensibilisierung** auf einen noch achtsameren Umgang bspw. in Assessment-Prozessen und überall dort, wo es um **strukturelle Gewalt** geht (spez. Rassismus, Sexismus, Klassismus und Ableismus und deren Verknüpfung im Fall von Mehrfachdiskriminierung). Es ist uns wichtig, dass Menschen, die das Risiko eingehen, mit ihren tiefsten Verletzungen in Kontakt zu kommen (möglicherweise traumatisiert sind oder retraumatisiert werden) nicht unverstanden oder gar unerkannt (soweit es möglich ist), und folglich unbegleitet zurückbleiben.



Lydia Hammerschmied

(Informiertheit zu Trauma, Retraumatisierung und Transgenerationaler Traumata)

Zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation (CNVC)
Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (PP),
Certified Controller (ÖCI),
Maga. Europäische Wirtschaft
und Unternehmensführung



Andrea Scheuringer

(Informiertheit zu Trauma, Retraumatisierung und Transgenerationale Traumata)

Zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation (CNVC)
eingetragene personzentrierte Psychotherapeutin, Supervisorin,
Gesundheitswissenschaftlerin,
Dr. Phil- Promotion in Psychotherapiewissenschaften,
M. Ed. Master of Education, Diplomierte Sozialpädagogin, Autorin unterschiedlicher
Publikationen



Joanna Quehenberger

(Strukturelle Gewalt, Machtsensitivität und internalisierte Diskriminierung)

Zertifizierte Trainerin für gewaltfreie Kommunikation (CNVC)
Zertifizierte Coach für Diversität und Sozialen Wandel (Leadership ThatWorks),
Trainerin für ZARA Zivilcourage und Antirassismus
Multimedia Art Studium, BA



Robert Traxler

(Strukturelle Gewalt, Machtsensitivität und internalisierte Diskriminierung)

Trainer* für gewaltfreie Kommunikation im Zertifizierungsprozess mit dem CNVC
Wirtschaftspsychologe*: BA Abschluss in Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie,
Mediator*: akademischer und zertifizierter Mediator*,
Trainer*: zertifizierter Fachtrainer*für
Erwachsenenbildung (ISO nicht CNVC)

„Psychotrauma – Transgenerationale Traumatisierung – Trauma durch strukturelle Gewalt“

Seminar 1

(Theorie- und Informationsseminar mit Hammerschmied, Scheuringer, Quehenberger und Traxler)

- Psycho-Trauma und Retraumatisierung, ein gemeinsames theoretisches Verständnis entwickeln (2 Tage- Hammerschmied, Scheuringer)
 - Transgenerationale Traumatisierung (1/2 Tag- Hammerschmied, Scheuringer)
- Sensibilisierung in Bezug auf strukturelle Gewalt/Diskriminierung und ihre emotionale Eigen-Internalisierung (1 ½ Tage- Quehenberger, Traxler)
- **Wichtig:** das gesamte Theorie-Seminar ist nicht dazu geeignet, eigene Trauma-Erfahrungen zu bearbeiten
 - **Wichtig:** Seminar 1 ist alleine buchbar

von 6. bis 10. Juli 2024

€ 540,00 - € 630,00

Umsatzsteuerfrei aufgrund der Kleinunternehmerregelung
exklusive Übernachtung und Verpflegungskosten

„Erste-Hilfe bei Traumatisierung und Retraumatisierung“ *Erstversorgung und Vernetzung. Wege zu Traumaversiertheit.*

Seminar 2

(Anwendungsorientiertes Seminar mit Hammerschmied, Scheuringer)

- Theorie und Information mit Praxis verknüpfen
- Vom Erkennen zum Verstehen, Erstversorgung, weitere Möglichkeiten und Vernetzung
 - Praktische und theoretische Verknüpfung mit GFK
- **Wichtig:** Seminar 2 ist nicht alleine buchbar, es sei denn es bestehen Vorqualifikationen

von 4. bis 6. Oktober 2024

€ 450,00 - € 540,00

Umsatzsteuerfrei aufgrund der Kleinunternehmerregelung
exklusive Übernachtung und Verpflegungskosten

*Wir freuen uns darauf, Dich bei unserem Seminar willkommen zu heißen und gemeinsam an einer **traumasensibleren** Gesellschaft mitzuwirken und strukturelle Bedingungen einfühlsam und klar zu dekonstruieren.*

- Lydia, Andrea, Joanna und Robert

Anmeldungen Seminar

Bitte bei andreascheuringer@gmail.com oder lydiahammerschmied@yahoo.de anmelden!

Mind. Teilnehmer*innenanzahl 18 Personen, Max. Teilnehmer*innenanzahl 25 Personen. Anmeldungen werden ab 25. September 2023 entgegengenommen, Anmeldeschluss: 5. Juni 2024. Bei vollem Seminar, nehmen wir dich gerne auf die Warteliste. Eine Seminarbestätigung wird nach Absolvierung ausgestellt.

Info zu den Kosten

Förderungen für außerösterreichische Teilnehmer*innen sind über Erasmus möglich, bitte über Eure Netzwerke erfragen! Wir wünschen uns, allen Interessierten ermöglichen zu können teilzunehmen. Wir sind auf Anfrage bereit auch Vergünstigungen zu gewähren. Wir freuen uns darüber, wenn die Menschen, die mehr geben können, den höheren Tarif zahlen, dann tun wir uns leicht mit der Umverteilung.

Anmeldung Unterkunft und Verpflegung

Bitte die Unterkunft im Stift St. Florian selbst anmelden: info@stift-st-florian.at
Ansprechperson: Fr. Engertsberger; Von den Zimmern des Gästehauses sind je ein Doppelzimmer und ein Einzelzimmer **barrierefrei** ausgebaut. Die Seminarräume sind **barrierefrei** über Rampen und mit Lift erreichbar und zugänglich. **Barrierefreie** Toiletten sind schräg gegenüber dem Stifstkeller im Erdgeschoß.

Ziele des Seminares

Wir wollen ein gemeinsames Verständnis von Trauma und Retraumatisierung ermöglichen, und damit eine Grundlage für **Traumainformiertheit** schaffen. Die theoretische Basis dafür bildet die Persönlichkeitstheorie des personenzentrierten Ansatzes (PA) von Carl Rogers, den Marshall Rosenberg als einen seiner wichtigsten Lehrer und Inspirationsquelle für die Entwicklung der GFK nannte. Dazu bedarf es keines therapeutischen Grundwissens, da Teile des personenzentrierten Ansatzes (PA) von Carl Rogers mittlerweile in vielen pädagogischen Berufen, in Coaching und Beratung einfließen und somit leicht zugänglich sind.

Gleichwohl bieten wir eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Grundlagen des PA zur Verbindung mit der GFK, sodass es zu einem fundierten Verständnis der Vorgänge in der (re-traumatisierten) Persönlichkeit kommen kann. Retraumatisierung, Sekundärtraumatisierung und Traumastressreaktionen werden wir als Begrifflichkeiten genauer definieren, weil sie sowohl für das Erleben der (re)-traumatisierten Person relevant sind und auch für uns als Personen, die Menschen in diesen „Ausnahmeständen“ begleiten.

Wir gestalten aufgrund von Phänomenen – was ist beobachtbar, was ist nicht beobachtbar- ein praxisbezogenes, lebendiges Seminar. Wir werden einen fundierten theoretischen Unterbau und unterschiedliche Körperübungen zur Verfügung stellen, um das Wohlbefinden und die Selbstfürsorge zu unterstützen. Weitere Ziele werden es sein, zur Wahrnehmung und Unterscheidung von „Trigger“ beizutragen, beispielsweise welche „Trigger“ aus individueller Erfahrung und welche aus kollektiver/struktureller Erfahrung resultieren. Wir werden auch gemeinsam erleben, wie Einfühlsamkeit mit dem eigenen Körper und ein entschleunigter Zugang dabei helfen, wichtige Themen verdaulich zu machen.

Strukturelle Gewalt bezieht sich auf die Gewalt, die nicht von einer Einzelperson ausgeht, sondern die durch kulturelle oder gesellschaftliche Praktiken seit Generationen überliefert wurde. Sie deckt sich zum Teil so stark mit dem, was wir als Norm verstehen, sodass sie im Alltag in vielen Fällen als Gewalt unerkannt und unbenannt bleibt. Ein Beispiel für strukturelle Gewalt ist die Tatsache, dass Frauen* im deutschsprachigen Raum nach wie vor 13% weniger verdienen als Männer* und somit jedes 8.- 9. Jahr „unfreiwillig“ gratis arbeiten. Ein weiteres Beispiel ist der Umstand, dass weiße Menschen deutlich weniger von willkürlichen Polizeikontrollen und Polizeigewalt betroffen sind (genannt racial profiling), z. B. George Floyd, Marcus Omofuma. Marshall Rosenberg hat immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gewalt, die von Systemen ausgeht, real ist und mithilfe der GFK adressiert und der notwendige soziale Wandel unterstützt werden kann.

GFK ist Prozess:

Nach dem ersten 4-tägigen Theorieseminar von 4.- 6. Juli 2024 machen wir Pause, um das Erlernete zu verdauen, einzuordnen und zu integrieren. Treffen von Peer-Gruppen oder Partnerschaften für weiteren Austausch und ein digitales Treffen mit den Trainer*innen sind eingeplant. Vom 6.- 10. Oktober 2024 folgt ein Praxisworkshop für das Arbeiten an Beispielen sowie Raum für Fragen und praktischen Austausch.

GFK ist Bewusstheit:

In den Trainings und am Weg zur Zertifizierung begegnen uns viele Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung. Da wir jedoch auf diesem Weg bisher kein Werkzeug und auch keine anderen Zugänge vermittelt bekommen, die Traumatisierung und Retraumatisierung und auch deren Zusammenhang mit struktureller Gewalt professionell verstehbar machen (außer es gibt spezielle Zusatzprofessionen oder -ausbildungen), setzen wir diese Initiative für eine Schulung im Kreis der GFK-Trainer*innen im deutschsprachigen Raum. Es geht uns insbesondere um die Wahrnehmung und Akzeptanz unserer eigenen persönlichen Grenzen, aus der heraus eine adäquate Unterstützung unseres Gegenübers resultieren kann. Unser Wunsch ist es mit diesem Workshop auch ein Bewusstsein für die eigene rechtliche und ethische Verantwortung zu schärfen, die wir als GFK-Trainer*innen im Umgang mit dieser sehr komplexen Thematik tragen.

Die Nachfrage für Angebote zu Traumainformiertheit und zu Sensibilisierung gegenüber struktureller Gewalt ist derzeit weltweit sehr hoch. Beide Ebenen sorgen bspw. im Global Home des CNVC für kontroverse Blickwinkel.

Transgenerationale Traumatisierung ist die Folge von unbewältigten (und/oder auch unbewältigbaren) Erfahrungen aus der Vergangenheit und betrifft uns alle. Wir erleben, nicht zuletzt durch die weltweiten aktuellen Krisen, einen regelrechten Boom des Begriffes Trauma. Dazu wird bereits vieles angeboten. Wir wollen mit unserem Angebot dazu beitragen, dass wir uns auch als Gemeinschaft sensibilisieren und miteinander weiterentwickeln.

GFK ist Methode und GFK ist Einflussnahme in unsere Beziehungen

Mit diesem Seminar ist es möglich, in der GFK an ihrer Entstehungsgeschichte anzuknüpfen, um den PA methodisch mit der GFK zu verbinden, sowie uns in einem humanistischen Menschenbild zu verorten. Eine konsistente Theoriebildung dient auch dazu, dass wir als integre, solide und ernstzunehmende Ansprechpersonen in dieser Thematik erkennbar werden und dialogfähig gegenüber anderen Berufsgruppen, sind und bleiben.

Nutzen und Ziele des Seminars für die Teilnehmenden

- Nachhaltigkeit und Verantwortung: Unsere Seminare sind darauf ausgerichtet, dass du nicht nur fachlich, sondern auch persönlich wachst. Wir fördern einen ganzheitlichen Ansatz, der Ihre Selbstreflexion und soziale Verantwortung stärkt.
- Sensibilisierung und Empathie: Das Seminar fördert deine Sensibilität im Umgang mit traumatisierten Menschen und vermittelt dir einfühlsame Kommunikationsstrategien. Du lernst traumatische Reaktionen besser zu erkennen und noch angemessen(er) darauf zu reagieren.
- Sensibilisierung und Empathie: Das Seminar fördert dein Verständnis für die Auswirkungen von Traumatisierung auf Betroffene. Du lernst, mit Empathie und Sensibilität auf traumatisierte Menschen zuzugehen und angemessen Unterstützung zu leisten.
- Vernetzung und Austausch: Unser Seminar bietet dir die Chance, sich mit Gleichgesinnten aus deinem Fachbereich zu vernetzen und sich über bewährte Praktiken auszutauschen. Du kannst von den Erfahrungen und Erkenntnissen anderer Teilnehmender profitieren und neue Kontakte knüpfen.
- Vernetzung und Austausch: Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, sich mit anderen Fachkräften aus deinem Arbeitsbereich zu vernetzen. Der Austausch mit Kolleg*innen und Expert*innen ermöglicht es dir, von verschiedenen Perspektiven zu profitieren und voneinander zu lernen.
- Du lernst den Unterschied zwischen "traumainformiert" und "traumaversiert".
- Traumasensibilisierung entwickeln: du wirst Schritte kennenlernen, um deine eigene Traumasensibilisierung zu entwickeln und deine professionelle Kompetenz im Umgang mit Traumatisierung zu stärken.
- Du entwickelst deine Sensibilisierung für strukturelle Diskriminierung und Privilegien weiter.
- Erste-Hilfe bei Traumatisierung: du erlernst wichtige Erste-Hilfe-Maßnahmen für den Umgang mit akuten traumatischen Ereignissen. Damit bist du in der Lage, in kritischen Situationen angemessen zu reagieren und mglw. kann dadurch eine Retraumatisierung verhindert werden.
- Praktische Anwendbarkeit: Die Seminarinhalte sind darauf ausgerichtet, dass du das Erlernte direkt in deinem beruflichen und privaten Alltag anwenden kannst. Du lernst praxisnahe Tools und Methoden kennen, die deine Arbeitsprozesse optimieren und deine Effektivität steigern.
- Praxisnahe Übungen: Das Seminar beinhaltet praxisnahe Übungen und Fallbeispiele, die dir helfen, das Erlernte direkt in deinem Arbeitsalltag und Privatleben anzuwenden. Dadurch kannst du deine Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Menschen erhöhen.
- Selbstfürsorge und Ressourcen: Wir legen großen Wert auf deine Selbstfürsorge und die Stärkung deiner eigenen Ressourcen. Das Seminar bietet dir auch Raum zur Reflexion und Entwicklung von Strategien für den Umgang mit belastenden Situationen.

Geschäftsbedingungen und weitere Informationen

Anmeldung

bei andreascheuringer@gmail.com und / oder lydiahammerschmied@yahoo.de

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt schriftlich per E-Mail. Die Teilnahmegebühr ist bei der Anmeldung fällig und auf folgendes Konto zu überweisen: Kontoinhaberin: Dr. Andrea Scheuringer, M.Ed. **IBAN AT54 3412 9000 0893 7492**

Die Anmeldung ist verbindlich und wird mit der vollständigen Zahlung, nach Maßgabe von freien Plätzen, bestätigt.

Nachfolgend findest du unsere Geschäftsbedingungen. Mit der verbindlichen Anmeldung zum Seminar, erklärst du dich mit den folgenden Geschäftsbedingungen einverstanden.

Storno

Bei Stornierung der Teilnahme bis 2 Wochen vor Seminarbeginn wird die Teilnahmegebühr abzgl. Administrationsgebühr rückerstattet. Bei Stornierungen nach diesem Datum oder bei Nichterscheinen zum Seminar ist eine Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht möglich. Bei Nachrücken einer Person von der Warteliste oder einer gestellten Ersatzperson, entfallen die Stornokosten, unter Berücksichtigung von Mehraufwands- und Administrationskosten (Orientierung dabei ist ein Stundensatz von € 70,00).

Absage des Seminars

Die Veranstalter*innen behalten sich das Recht vor, das Seminar aus organisatorischen Gründen abzusagen. In diesem Fall werden bereits geleistete Zahlungen vollständig zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Änderungen im Seminarprogramm

Der Veranstalter*innen behalten sich das Recht vor, das Seminarprogramm bei Bedarf anzupassen oder zu ändern. Die Teilnehmenden werden in diesem Fall rechtzeitig informiert.

Haftung

Die Teilnahme am Seminar erfolgt auf eigene Verantwortung. Die Veranstalter*innen übernehmen keine Haftung für Personen- oder Sachschäden während des Seminars oder auf dem An- und Abreiseweg.

Datenschutz

Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass ihre persönlichen Daten im Rahmen der Seminarorganisation gespeichert und verarbeitet werden. Die Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Teilnahmebescheinigung

Nach erfolgreicher Teilnahme am Seminar erhalten die Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung. Seminare von CNVC zertifizierten Trainer*innen können auch für die erforderlichen Tage bei der CNVC Trainer*innen Zertifizierung angerechnet werden.

Rechnung

Die ausgedruckte Rechnung wird am Seminar übergeben.

Seminarunterlagen

Die Seminarunterlagen und Inhalte von selbsterstellten Fotoprotokollen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Veranstalter*innen vervielfältigt oder weitergegeben werden.

Erweiterung der Zielgruppe

Bitte scheuen Sie sich nicht, falls Sie aus einer anderen Berufsgruppe kommen, wie etwa Supervisor*innen, Mediator*innen oder Berater*innen, Therapeut*innen, Pädagog*innen und weitere, sich anzumelden. Wichtig dabei ist für uns vorab zu klären, ob die vorhandenen GFK-Kenntnisse und -Erfahrungen ausreichen, um sich selbst und andere nicht zu überfordern bzw. möglichst gut aneinander anzuschließen.

Übernachtung und Verpflegung

Seminarort

Die Buchung von Übernachtung und Verpflegung sind eigenverantwortlich direkt beim Stift Florian zu tätigen und deren Anmelde- sowie Stornobedingungen hierfür zu beachten. Info und Anmeldung bei Frau Elisabeth Engertsberger: info@stift-st-florian.at.

Bitte für die Anmeldungen und Fragen zum Seminarort (sowohl Zimmer, als auch Verpflegung und Anreise) persönlich Kontakt aufnehmen!

Kosten für die Übernachtungen

Einzelzimmer € 66,00/Nacht/Person, Doppelzimmer € 57,50/Nacht/Person oder im Prälatingang € 67,50/Nacht und Person, Tourismustaxe € 2,00/Person/Nacht, mögliche Kostenaufteilung Kaffee und Kuchen (je nach Einnahmenslage). Mittags- und Abendmenü € 18,50 (vor Ort zur Wahl) ansonsten a-la-Carte-Reservierung auch möglich – 50 % der Speisekarte ist vegan und vegetarisch.

Hier ein kurzer Text, um das Weiterleiten die Mitarbeiter*innen des Stiftes St. Florian gebeten haben

Sehr geehrte Gäste!

Wir freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch im Stift St. Florian.

Unter diesem Link liegt ein **Anfahrts- und Orientierungsplan** vom Stift St. Florian zum Download für Sie bereit.

<http://www.stift-st-florian.at/besucherinfo/anreise.html>

Gute Parkmöglichkeiten finden Sie im Meierhof des Stiftes, direkt vor dem Feuerwehrmuseum, wir bitten Sie nicht im Stiftinnenhof zu parken.

Die Seminarräume finden Sie, wenn sie ab dem Stiftsladen der Beschilderung „Seminar, 2. Stock“ folgen. Ihre Zimmerschlüssel erhalten Sie im Restaurant Stiftskeller, Check-in ist möglich von 14:00

Uhr bis 21:00 Uhr. Am Abreisetag bitten wir sie die Gästezimmer bis spätestens 10:00 Uhr zu räumen. Herzlichst Ihr Team des Stiftes St. Florian

Buchungs- und Stornomodaliäten von Stift St. Florian für die Übernachtung

Gratisstorno bis zwei Wochen vor der Veranstaltung, danach kommen bis 2 Werktage vor Beginn 50 % der gebuchten Leistungen zur Verrechnung, ab dann 100%. Die genaue Personenzahl muss bis spätestens zwei Werktage vor der Veranstaltung bei uns schriftlich gemeldet werden, dies wird als Grundlage für die Verrechnung angewendet. Spätere Änderungen werden nicht berücksichtigt, Überbuchungen müssen mit Prälatur-Büro abgestimmt werden.

Etwaige Kosten Begründung, neben Seminaraufwand

Wir, die Seminarleiter*innen, verfügen über langjährige Erfahrungen und haben umfangreiche Ausbildungen in ihren Fachgebieten absolviert. Ihre Expertise und Kenntnisse sind das Fundament für die Qualität unseres Seminars. Deren Ausbildungen benötigen langjährig intensive Zeitressourcen und die Ausbildungsgesamtkosten im Laufe der Jahre gehen in den fünf- bis sechsstelligen Bereich.